

# Die Knochenringtechnik– Neue Perspektiven in der Augmentation

Das einzeitige Verfahren verkürzt die Behandlungszeit bei Knochendefekten gegenüber der herkömmlichen Blockaugmentation um nahezu 50 Prozent.

Rund 20 Zahnärzte waren Mitte Januar 2011 Teilnehmer einer Veranstaltung der DENTSPLY Friadent Schweiz in Zusammenarbeit mit TEAM 15 in Zug. Dr. Bernd Giesen- hagen aus Melsungen (Deutschland), stellte eine neuartige Knochenring- technik zur einzeitigen vertikalen Augmentation vor. Nach einem Begrüssungsapéro begann ein spannender Fortbildungstag mit Live-OP, er-

bis zu fünf Monaten rascheres Errei- chen des prothetischen Ergebnisses.

## Eindrückliche Live-OP

Die Live-OP wurde in einer her- vorragenden HD-Bildqualität aus dem OP-Saal übertragen. Dr. Giesen- hagen demonstrierte die Gewinnung des Knochenringes aus dem Kinnbe- reich. In die Entnahmestelle wird mittig eine Ringöffnung in den Kno-

chen gebohrt, solange das Transplantat noch fest im Knochen veran- kert ist. Erst danach wird mit der Trepan- fräse die endgültige Tiefe des Knochenrin- ges präpariert. Dabei zeigte er den Teilneh- mern Step by Step die Entnahme mittels spe- ziell auf die Technik und das Ankylos-Sys- tem abgestimmten Trepanbohrern. Dr. Marco Schwan, Aarau,

betreute die Teilnehmer und beant- wortete zusätzliche Fragen während der OP.

Nach Darstellung des Defektbe- reiches in Regio 21 erfolgte die Auf- bereitung des Implantatbettes und die Vorbereitung der Empfänger- stelle mit formkongruenten Trepan- bohren. Die dabei anfallenden autologen Knochenspäne werden gesammelt und für die spätere De- fektauffüllung verwendet. Implan- tat und Knochenring wurden simul- tan und primärstabil inseriert. Das Implantat übernimmt dabei die Funktion einer Fixationsschraube. Der Defektbereich um den Kno- chenring wird anschliessend mit den autologen Knochenspänen und einem langsam resorbierbaren Knochenersatzmaterial verfüllt und mit einer resorbierbaren Membran abgedeckt. Ein spannungsfreier Weichgewebsverschluss, so Dr. Gie- senhagen, sei von grosser Bedeu-



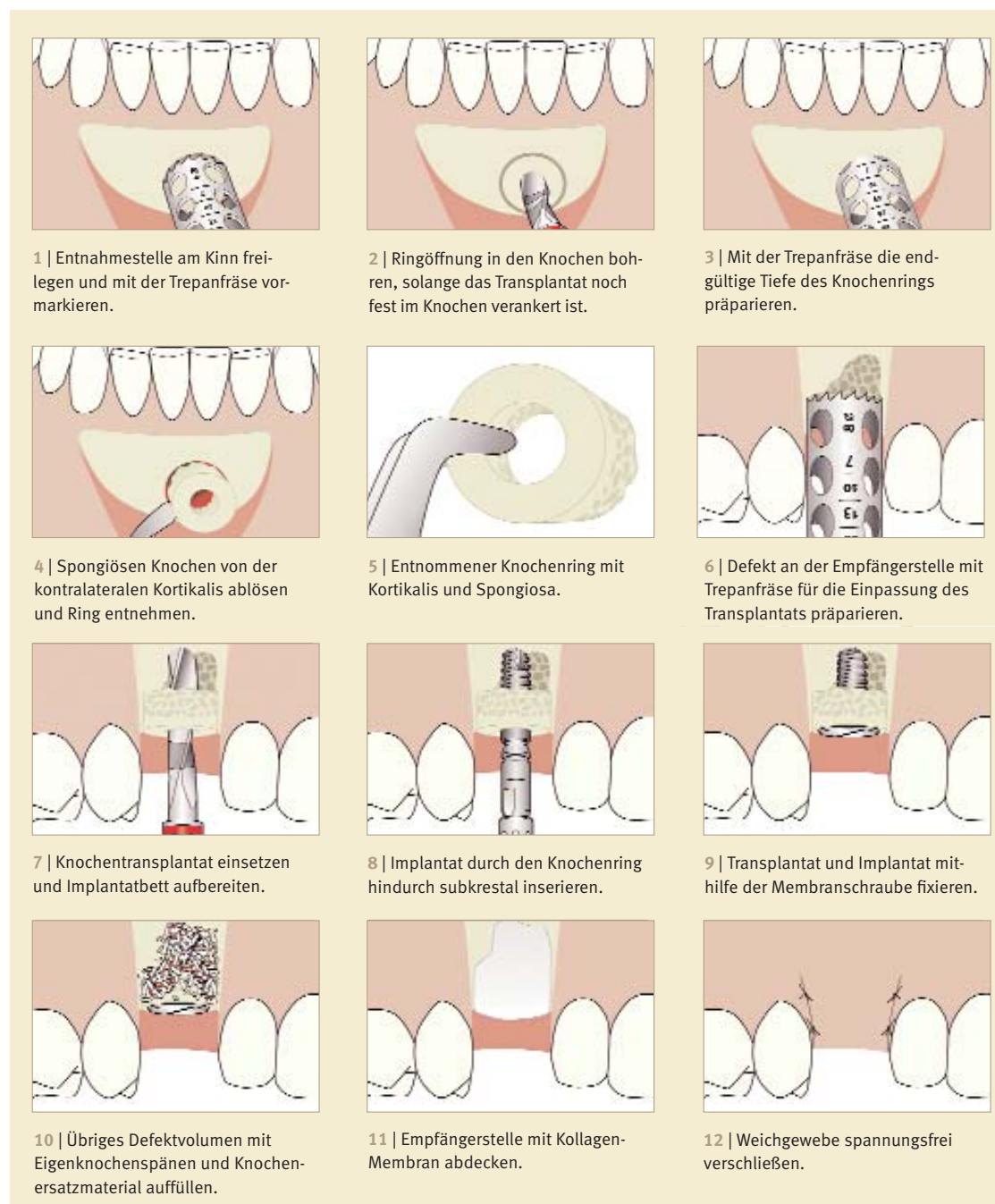
Dr. Bernd Giesenhagen während der Live-OP in Zug.

gänzt mit einer kleinen Dentalaus- stellung. Seinen Vortrag eröffnete Dr. Giesenhagen mit der Einführung in die Knochenringtransplantations- technik und auf die bevorstehende Live-OP.

## Einzeitiges Vorgehen mittels Knochenringen

Der Patient hatte Zahn 21 auf- grund einer chronisch anhaltenden parodontalen Läsion verloren. Aus- gangssituation war nun ein typischer dreidimensionaler Knochendefekt in der ästhetischen Zone. Häufig ent- scheidet sich der Behandler in diesem Fall für eine zeitlich verzögerte Vor- gehensweise von Hart- und Weichge- websrekonstruktion und späterer Implantation. Der Referent hob hier die Vorteile der einzeitigen Vor- gehensweise mittels Knochenringen hervor. Diese Technik erspart dem Patienten einen zusätzlichen operati- ven Eingriff und ermöglicht ein um

## Step by Step Prozedere der Knochenringtechnik



tung, um eine spätere Dehiszenz und mögliche Komplikationen zu ver-

meiden. Die Spenderregion im Kinnbereich kann zur Stabilisierung

des Koagulum mit einem Kollagen- schwamm aufgefüllt werden.

## Chairside-Stegversorgung ohne Stress

Der innovative Implantat-Steg SFI-Bar® lässt sich präzise, schnell und günstig direkt am Patienten erstellen.

Wenn eine Totalprothese keinen aus- reichenden Halt hat, beispielsweise weil der Kieferkamm atrophiert ist, sind nicht nur Kaufunktion und Arti- kulation gestört. Auch das psychische Wohlbefinden und soziale Aktivitä- ten des Patienten können dadurch massiv beeinträchtigt werden. Damit Patienten durch eine zusätzliche Re- tention langfristig substanziell mehr Lebensqualität gewinnen, hat Cen- dres+Métaux das Prinzip der im- plantatgestützten Steglösung von Grund auf neu konzipiert: Der inno- vative, stressfreie Implan- tat-Steg SFI-Bar® kann chairside gefertigt wer-

den und verfügt über zahlreiche Vor- teile für Patient und Zahnarzt, die herkömmliche Steglösungen und CAD/CAM-Stege nicht bieten – bei wesentlich geringeren Kosten.

Der mehrfach patentierte SFI- Bar® von Cendres+Métaux erweitert das Indikationsspektrum für Steg- versorgungen und ist mit Implantat- typen vieler Hersteller kompatibel. Je nach klinischer Situation kann der stressfreie Implantat-Steg von zwei, drei, vier, fünf oder sechs Implan- ten getragen werden. Die konfektio- nierten Systemkomponenten lassen sich in einer Sitzung chairside rasch massgenau individuell trimmen, definitiv ein- setzen und unmittelbar anschliessend belasten.

Bei der Herstellung chairside entfallen die Zwischenschritte Ab-

formung und Modellerstellung. Durch die direkte Anpassung an die reale klinische Situation lässt sich eine noch höhere Passgenauigkeit er- zielen. Im Vergleich mit der fehleran- fälligen und aufwendigen Fertigung von herkömmlichen Stegen wird die Verarbeitungszeit um bis zu 80 Pro- zent reduziert.

## Hohe Festigkeit, Belastbarkeit und Verschleissresistenz

Als langjähriger Entwicklungs- partner von weltweit führenden Im- plantatherstellern legt das interna- tional renommierte Bieler Dental- unternehmen besonders hohen Wert auf einen absolut spannungsfreien Sitz der innovativen Stegsystems: Beim stressfreien Implantat-Steg SFI-Bar® sind die Implantate phy- sisch nicht miteinander verbunden.

Das teleskopische De- sign der Stegverbinder verhindert, dass laterale Spannung auf die Implan- tate einwirken kann.

Durch diese physische „Ent- kopplung“ und optimierte Kraftver- teilung schaltet der SFI-Bar® uner- wünschte Belastungen der Implan- tate weitestgehend aus, wie Analysen nach der Finite-Elemente-Methode belegen. Dadurch erhöht sich der langfristige Tragekomfort und das orale Wohlbefinden, auch bei Patien- ten, deren Kieferkamm altersbedingt etwas abgebaut ist: Das Risiko eines Implantatversagens wird deutlich re- duziert.

Neben äusserst positiven klini- schen Evaluationen belegen zahlrei- che In-vitro-Tests die hohe Festigkeit, Belastbarkeit und Verschleissresi- stenz des SFI-Bars®.

Die eingegliederte grazile Steg- konstruktion mit mundmilieube- ständiger Matrizierung aus Gold oder Reintitan lässt sich leicht reinigen,

bei Bedarf können auch einzelne Elemente ausgetauscht werden. Im Unterschied dazu weisen herkömmliche Stege oft schwer er- reichbare Schmutznischen auf, die sich klinisch negativ auswirken kön- nen.

Mit dem stressfreien Implantat- Steg SFI-Bar® erschliesst Cendres+ Métaux dem Zahnarzt ein neues Be- handlungskonzept, das Patienten- zufriedenheit und wirtschaftliche Attraktivität auf einen Nenner bringt. [www.cmsa.ch](http://www.cmsa.ch)

## Cendres+Métaux SA

2501 Biel  
Tel.: 058 360 20 00  
info@cmsa.ch  
www.cmsa.ch





Die Knochenringtechnik, demonstriert von Dr. Bernd Giesenhagen.

## Über 900 Knochenring-augmentationen

Nach der Live-OP stellte sich der Referent den zahlreichen Fragen der Teilnehmer, die sichtlich von der OP-Technik begeistert waren.

Anhand klinischer Falldokumentationen und Operationsvideos zeigte der Referent seine langjährigen Erfahrungen mit dieser Methode. Dr. Giesenhagen wendet die Technik seit rund sechs Jahren an. In diesem Zeitraum setzte er rund 900 Knochenringe simultan mit der Implantatinsertion ein. Davon verloren gingen lediglich 16 Knochenringe und 9 Implantate. Dies entspricht einer Erfolgsrate von über 98 Prozent.

Nicht jedes Implantatsystem ist für diese Methode geeignet. Dr. Giesenhagen hob für diese Technik die besonderen Vorteile des ANKYLOS Implantatsystems hervor. Die Gründe hierfür sind:

- das parallelwandige Implantatdesign
- kein Gewinde im Bereich des Implantathalses
- die progressive Gewindegeometrie
- die im Sortiment verfügbare Membranschraube sowie das Tissue Care-Konzept von ANKYLOS, das eine optimale Hart- und Weichgewebstabilität im Bereich der Implantatschulter ermöglicht.

Die Knochenringtechnik könne heute für fast alle Indikationen verwendet werden, so Dr. Giesenhagen. Ob Einzelzahnücke, Schaltücke oder stark atrophierter Unterkiefer, auch für eine Sinusbodenelevation ist sie geeignet. Wenn das Behandlungsprotokoll eingehalten und Risikobereiche beachtet werden, lassen sich Knochen-Transplantation und Implantation mit der Ringtechnik sicher durchführen. Aufgrund des einzeitigen Eingriffs reduziert sich dabei die Zeitspanne zur Eingliederung der definitiven Versorgung um mehrere Monate.

Dr. Bernd Giesenhagen und Dr. Marco Schwan bedankten sich nach einem gelungenen Fortbildungstag bei Friadent Schweiz und dem gesamten TEAM 15 für ihre Kursunterstützung.

## Zusammenfassung

### Die Ausgangssituation

Bei Knochendefekten, die mit autologen Blöcken augmentiert und

danach implantologisch versorgt werden, muss bisher meist eine zweiphasige Methode gewählt werden.

### Die Lösung

Der Implantologe Dr. Bernd Giesenhagen aus Melsungen hat eine Augmentationstechnik weiterentwickelt, die es bei grösseren dreidimensionalen Knochendefekten erlaubt, Knochen-Transplantation und Implantation in einer OP durchzuführen. Die sogenannte Knochenring-technik kann heute für fast alle Indi-

kationen verwendet werden, u.a. auch beim Sinuslift.

### Der Vorteil

Die Behandlungszeit des Patienten reduziert sich im Vergleich zur klassischen Knochenblockaugmentation um etwa fünf Monate. Der zweite chirurgische Eingriff entfällt.

### Der Erfolgsbeleg

Dr. Giesenhagen hat mittlerweile mehr als 900 Knochenringaugmentationen mit ANKYLOS® durchge-

führt. Langzeitbeobachtungen belegen eine Erfolgsrate von über 98 %.

### Das Prozedere

Die Knochenentnahme erfolgt je nach Indikation entweder am Kinn, palatinal oder retromolar. Die Vorbereitung der Empfängerstelle sowie die Entnahme des Transplantats erfolgt mit speziell entwickelten Trepanfräsen, die Dr. Giesenhagen in Zusammenarbeit mit der Firma Helmut Zepf Medizintechnik entwickelt hat. 

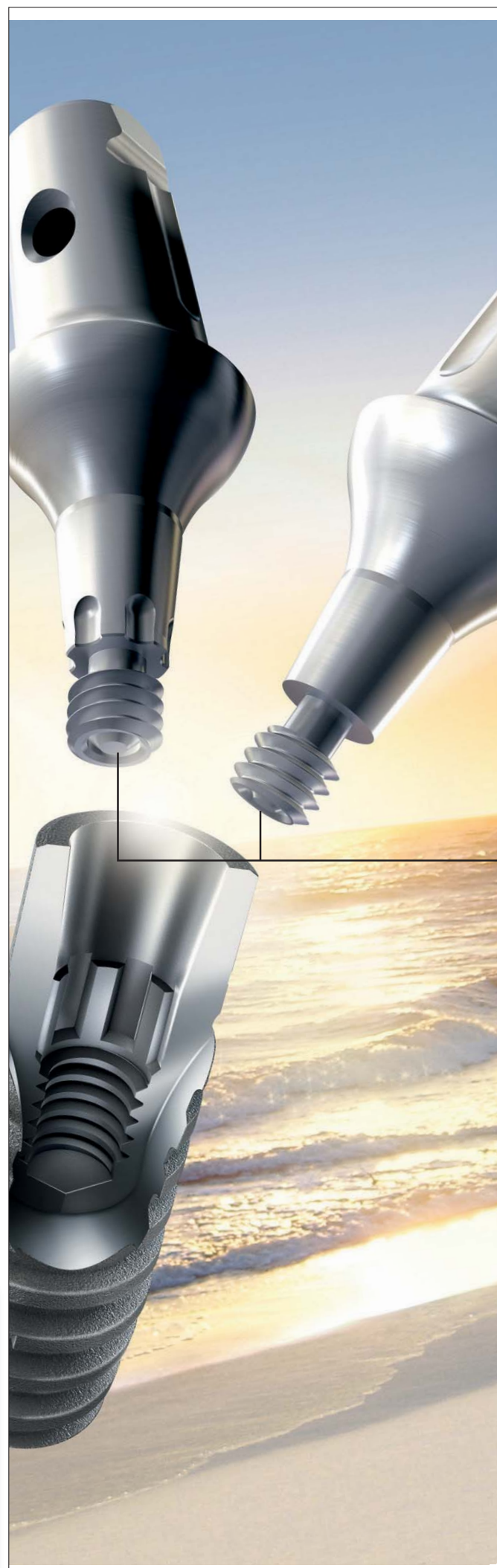
Kontakte:

### TEAM 15 – Die Fortbildungsakademie für Zahnärzte

Dr. Hermann & Partner  
6300 Zug  
Tel.: 041 710 91 70  
akademie@team15.ch  
www.team15.ch

www.dentsply-friadent.com  
www.zepf-dental.com

ANZEIGE



## Erfolgsfaktoren des Tissue Care Konzepts

# Dicht im Kopf!

Einzigartige Konusverbindung verhindert Mikrobeweglichkeit zwischen Implantat und Aufbau

## Kein Verlustgeschäft!

Geschaffen für subkrestale Platzierung ohne Knochenverlust für langfristige stabile Hart- und Weichgewebe

## Knochenarbeit lohnt sich!

Mikrorau bis zum Interface für Knochenwachstum über die Implantatschulter

Mit oder ohne Index Ankylos C/X



Implanting TissueCare

**ANKYLOS®**

**DENTSPLY**  
FRIADENT

www.dentsply-friadent.com

## Dr. Bernd Giesenhagen

- Studium an der Christian-Albrechts-Universität Kiel
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung Prothetik der Christian-Albrechts-Universität Kiel
- Seit 1980 implantologische Praxis in Melsungen
- Schulungstätigkeit als Gründer des Instituts Pro Implant in Melsungen (Deutschland)